

Praxisbeispiele – Ammoniakreduktion

Schweinställe so bauen, dass so wenig Ammoniak wie möglich anfällt – die Vorgaben dazu und Lösungsmöglichkeiten zeigen diese zwei Seiten.



Ing. Johannes Spangel
Tel. 05 0259 25407
johannes.spangel@lk-noe.at



1 Für alle Stallungen für Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde gilt

Um einen unnötigen Temperaturanstieg im Stall zu vermeiden, müssen wärmeabstrahlende Dachflächen gedämmt oder mit einem Kaltdach hinterlüftet ausgeführt werden.

2 Für die Schweinehaltung gilt

Geschlossene Warmställe zur Haltung von Schweinen, ausgenommen ist die Ferkelaufzucht, müssen über eine der folgenden Kühlmöglichkeiten verfügen:

- Cool Pad
- Hochdruckwasservernebelung
- Erdwärmetauschsystem: Unterflurkanal, Rohrregisterspeicher oder Schotterspeicher
- Kühlturm
- Kühlsystem im Stallinnenraum über oder unter der Liegefläche, zum Beispiel Rohrsystem und Unterflur-Zuluftkühlung



Rohrregisterspeicher wärmen die Zuluft in den Wintermonaten an und kühlen sie in den Sommermonaten.

3 Liegezonen

Bei Ferkelaufzucht und bei Abferkelbuchten sind in Funktionsbereiche zu gliedern. Vorzusehen sind strukturierte Buchten mit klimatisierten oder eingestreuten Liegezonen und eine geeignete Kühlmöglichkeit zur Absenkung der Raumtemperatur.



Ferkelaufzucht mit Kistendeckel: Durch die Abdeckung im Liegebereich kann man mit höheren Luftraten die Raumtemperatur senken.

Fotos: Johannes Spangel/LK NÖ

Förderstandard Schweine

4 Außenklimastallungen

Bei Außenklimastallungen mit geschlossenen Flächen und einer Funktionstrennung muss eine der folgenden Maßnahmen zur Ammoniakreduktion erfüllt sein:

- Kühlungsmaßnahme betreffend das Stallraumklima und/oder den Liegebereich, zum Beispiel Zuluftkühlung, Vernebelungsanlagen oder optimierte Be- und Entlüftung) oder
- Ausscheidungsbereich im Außenklimabereich mit Überdachung und Entwässerung von nicht überdachten, geschlossenen Flächen oder
- Kot- und Harntrennung



Fußbodenleitungen dienen im Winter zum Heizen und im Sommer zum Kühlen des Liegebereichs.



Unterflurschieber mit Harrinne – Ein Quergefälle im Unterflurkanal bewirkt, dass der Harn rasch zur Sammelrinne abläuft. Ein Schieber transportiert den angefallenen Kot in eine geschlossene Grube oder einen Mistlagerplatz.



Der Auslauf mit Ausscheidungsbereich ist vollständig überdacht.



Unüberdachter planbefestigter Auslauf mit Quergefälle und Harrinne. Die anfallenden Regenwässer und der Harn werden über das Quergefälle in eine Sammelrinne abgeleitet.

Tierwohl

moderne Tierhaltung

emissionsmindernd

zukunftsorientiertes Arbeiten



niederl

INNOVATION FÜR STALL & TIER

03151 / 22 63 | office@stalltechnikshop.at | www.stalltechnikshop.at